

ermöglichen.
Der Vorschlag, den Güterbahnhof eventuell für eine kleinindustrielle oder Dienst leistende Nutzung auszuscheiden, wurde diskutiert. Die Verwaltung könnte diese Variante mal intensiver prüfen. Alle anderen Wünsche zur Nutzung im kulturellen und sozialen Bereich sind gegenwärtig aus Kostengründen nicht realisierbar.

Der Anglerverein Miersdorfer Werder auf der andern Seite des Zeuthener Sees wird einen Teil des bisher nur von ihm genutzten Geländes für die Öffentlichkeit freigeben. So ist demnächst wieder ein weiteres Stück am Wasser uneingeschränkt nutzbar.

Für das Grundstück Dorfaue 11 / Ecke Goethestr hat sich ein Investor zum Bau einer modernen Bäckerei mit „Drive In“ beworben. Entscheidungen dazu sind noch nicht gefallen und liegen bis auf das gemeindliche Einvernehmen nicht in der Hand der Kommune, da es sich um ein Privatgrundstück handelt.

Zur Straßenbeleuchtung im Hochland, Baubeginn Januar 2012:

Hier wird der bisher verwendete Lampentyp von einigen Bürgern abgelehnt. Auch wenn eine Lampenseite abgeschirmt würde, hätte der gegenüberliegende Anlieger das grelle Licht möglicherweise in der Wohnung.

Eine neue Lösung ähnlich wie in Schulzendorf sollte gefunden werden.

Karola Kundmüller

Mitglied der SPD
Zeuthen seit 1991



2012 - 100 Jahre SPD in Zeuthen

Der Ortsverein der SPD Zeuthen begeht 2012 sein Jubiläum feierlich und informiert Sie in der nächsten Ausgabe des „Zeuthener Brennglas“ über seine wechselvolle Geschichte, seine Traditionen und über seine Erfolge und Rückschläge. Da das genaue Datum mit Monat und Tag der Gründung uns bisher nicht bekannt ist, werden wir jeden Tag des nächsten Jahres nach getaner Arbeit feiern und werden Sie das eine oder andere Mal dazu einladen.

Horst Uelze
Vorsitzender



**Allen Lesern eine
besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
in ein gesundes, glückliches
Neues Jahr 2012
wünschen die
Zeuthener Sozialdemokraten**

Impressum:
SPD Zeuthen, Vorsitzender Horst Uelze
Bergstr. 4, 15732 Schulzendorf, Tel.:/Fax: 033762/206688
Redaktion: Jens Lehmann, Horst Uelze (verantw.)
Satz und Layout: Horst Uelze Auflage: 4350 Stück



Zeuthener Brennglas

Informationsblatt der SPD Zeuthen

37. Ausgabe Dezember 2011

2 Jahre Bürgermeisterin Beate Burgschweiger

Seit dem 08.01.2010, also seit fast zwei Jahren beobachte und begleite ich die Arbeit unserer Bürgermeisterin Beate Burgschweiger. Dies gibt mir Anlass eine Zwischenbilanz zu ziehen und zu prüfen, welche von den Zielen, die in dem Wahlprogramm gesteckt wurden, erreicht werden konnten.

Beate Burgschweiger hat sich immer für eine transparente und bürgernahe Verwaltung ausgesprochen. In ihrem Wahlprogramm hatte sie mehr Bürgerbeteiligung, Bürgerservice und Bürgerinformation gefordert. Es ist immer schwer, vorhandene und altgediente Strukturen zu verändern und von daher verwundert es mich nicht, dass es viel Arbeit und Energie gekostet hat, im Rathaus eine moderne Verwaltungsstruktur einzuführen. Auch die Mitarbeiter der Verwaltung müssen ja von der Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches überzeugt werden. Wir Bürger können uns aber über die erheblich bessere Information über die Planungen und Vorhaben in unserer Gemeinde freuen, die durch die Einführung der Bürgermeistersprechstunden und den Bürgermeisterstammtisch entstanden sind. Hier ist es regelmäßig möglich, unsere Bürgermeisterin persönlich anzusprechen und auch auf eigene Probleme aufmerksam zu machen. Und auch wenn die Zeit, bis jeder Bürger eine Antwort auf seine Eingabe erhält sicher noch verbessert werden kann, ist Verlass darauf, dass alle Bürgereingaben, die über den Tisch der Bürgermeisterin gehen, bearbeitet werden. Zweimal im Jahr findet der Bürgermeisterstammtisch auch in Miersdorfer Werder statt, so dass die Bürger dort erklären, sich seit der Wahl von Beate Burgschweiger wieder mehr als Zeuthener zu fühlen.

Auch der Meinungs austausch mit den Gewerbetreibenden Zeuthens erfährt durch die Einführung des Gewerbestammtisches eine neue Qualität.

Zusätzlich zu diesen Informationsmöglichkeiten im direkten Gespräch hat Beate Burgschweiger sich vorgenommen, im kommenden Jahr die Internetseite der Gemeinde und das Layout des Amtsblattes zu verbessern, um wichtige Informationen besser und deutlicher darzustellen.

Eine weitere wichtige Forderung aus dem Wahlkampf war, die Wohnqualität in Zeuthen zu bewahren und weiter zu entwickeln. Auch auf diesem Gebiet freue ich mich über die Energie und das Engagement, mit dem Beate Burgschweiger die Ortsentwicklung vorantreibt. Der Forstweg und die Friesenstraße konnten freigegeben werden, der Fußweg in der Platanenstraße und der Fuß-Rad-Weg Wüstemarkter Weg sind feierlich übergeben worden, in Absprache mit den Senioren der Gemeinde wurden 10 Bänke z.B. an Haltestellen, an den Schranken und auf Spielplätzen aufgestellt und die Kinder der Gemeinde freuen sich über das Atrium und die Freifläche der Kita Heinrich-Heine-Straße sowie den Sportplatz der Grundschule am Wald.

Durch intensive Gespräche auch mit dem Infrastrukturministerium in Potsdam konnte unsere Bürgermeisterin erreichen, dass nun endlich zu Zusage vorliegt, die L 402 in Miersdorf ab April 2012 auszubauen. Die neuen Gehwege hier sind besonders für die älteren Bürger aber auch zur Schulwegsicherung wichtig.

Zur Erhaltung der Wohnqualität in unserer Gemeinde gehört natürlich auch der Kampf gegen die Flugrouten. Unermüdlich und erfolgreich wahrgenommen kämpft unsere Bürgermeistern dafür, dass Zeuthen nicht mehr als unbedingt unerlässlich durch den Ausbau des Flughafens in Schönefeld betroffen wird. Bei all diesen Aufgaben freue ich mich, dass sie dennoch Zeit hat, die Arbeit der vielen Vereine in Zeuthen

wichtig zu nehmen und fast jeder Einladung folgen konnte, die sie erhalten hat. Sie selbst äußert dazu: „Ich bin selbst in einigen Vereinen aktiv und ich weiß, wie viel Arbeit oft dahinter steckt. Ich nehme die Einladungen der verschiedenen Vereine gern an, weil ich damit meine Achtung und Wertschätzung gegenüber der vielseitigen Arbeit zum Ausdruck geben möchte.“

Diese Einstellung zeigte sich auch bei dem regen Austausch, der mit den Partnergemeinden Interlaken und Malomice stattfindet. Ich möchte hier nur kurz an das gelungene Chorfestival erinnern, dass im September 2011 anlässlich des 120. Geburtstages des Zeuthener Männerchores stattfand.

Es ist schon viel geschehen, viel wurde angefangen, aber es bleibt auch noch eine ganze Reihe von Aufgaben, die in Angriff genommen werden müssen. Ich wünsche unserer Bürgermeisterin Beate Burgschweiger weiterhin den Elan, den Mut und die Kraft, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Ich werde sie auf ihrem Weg weiterhin nach Kräften unterstützen, damit unsere Gemeinde auch zukünftig ein so schöner Ort zum Leben bleibt.

Beate Tetzlaff
SPD Zeuthen



Ein Tag mit den Kleinen

Donnerstag früh um 8.30 Uhr. Nach und nach kommen die Kinder in einen gemütlich eingerichteten Raum. Einige Jungen sitzen bereits auf den Spielteppichen, bauen du fragen mich gleich, wer ich denn bin. Knifflige Steckteile werden mit viel Geduld von den Jungen zusammengesteckt. Ich versuche mich auch daran und brauche eher noch Hilfe von den Kindern. Mit neugierigen Fragen kommen die Mädchen vorbei und wollen wissen, warum ich denn da bin. Ihnen habe ich im Anschluss einen Besuch abgestattet. Lebhaft schnatternd sitzen sie um einen Tisch und malen Comicmädchen aus. Nebenan beginnen einige Kinder geschickt aus Decken, Bauklötzern und Eisenbahnteilen, sich eine Bude zu bauen. Auch da darf ich gleich mithelfen. Bald sind 41 Kinder da. In einem

großen Kreis findet mit drei Erziehern ein gemeinsames singen, erzählen und tanzen statt. Nach dem Morgenkreis geht es raus.

In die dicken Hosen schlüpfen, Reiss-verschlüsse schließen, Schuhe zubinden und selbst schnell noch in die Jacke schlüpfen und schon befinden wir uns alle in den großen Blätterhaufen auf dem Spielplatz. Es ist kalt, aber die Kinder rennen, bauen Blätterberge und haben sichtlich viel Spaß. Noch vor dem Mittagessen trennt sich die Gruppe und ich darf der einen Gruppe die Geschichte von



den Olchis vorlesen. Es ist ganz still im Raum, die Ohren sind gespitzt und alle Augen auf mich gerichtet. Nachdem sich alle köstlich über das Leben der Olchis amüsiert haben, gab es schon bald das Mittagessen. Ach so, sie kennen die Olchis nicht- ich kannte sie auch nicht. Olchis essen Dosen, leben auf der Müllkippe und haben ziemlich verrückte Ideen.

Zum Schluss blieb mir nur noch, ihnen eine gute Mittagsruhe zu wünschen. Auf die Frage hin, wann ich denn wieder komme, musste ich ihnen versprechen, sie bald mal wieder zu besuchen und das Bild mitzubringen.

Es war anstrengend, hat mir aber viel Freude bereitet und ich konnte einen kleinen Einblick in das Kitaleben bekommen. Ich danke den Kindern, dass sie mich mit offenen Armen und mit ihrem Herzen empfangen haben.

EIN TAG, DER NOCH LANGE BEI MIR NACHGEWIRKT HAT.

Für die Arbeit in der Bildungspolitik im Landkreis Dahme- Spreewald und auch auf Landesebene werde ich viele Anregungen, Ideen und Eindrücke mitnehmen und für weitere Diskussionen verwerten können.

Martina Mieritz

Bildung bleibt ein Thema

Individuelle Förderung, Inklusion und der Fachkräftemangel sind Themenbereiche, die heute in allen Bildungsdiskussionen auf der Tagesordnung stehen. In den letzten 2 Jahren haben wir mit der Arbeits-gemeinschaft für Bildung (AfB) dazu viele Veranstaltungen gemacht. Wir haben 2010 einen für unsere Region zugeschnittenen Bildungsparteitag gemeinsam mit der Öffentlichkeit durchgeführt. Immer wieder haben wir Experten, Schulleiter und Politiker zu unseren Veranstaltungen eingeladen, um mit ihnen die wichtigen Themen zu durchdenken.

Mit meiner Wiederwahl zur Vorsitzenden der AfB Dahme- Spreewald und mit meiner Arbeit in der AfB auf Landesebene fühle ich mich weiterhin dem Thema Bildung verpflichtet und möchte auch ihre Ideen, Anregungen und Ihre Kritik in die verschiedenen politischen Ebenen mitnehmen. Gerne komme ich zu ihnen in die Sitzungen oder in ihre Gesprächsrunden. Auch als sachkundige Einwohnerin im Bildungs-ausschuss des Landkreises möchte ich mit den Bürgerinnen und Bürgern im direkten Kontakt bleiben und die Ansprechpartnerin in Sachen Bildung für alle Altersgruppen sein.

In nächster Zeit wollen wir uns dem Thema Medienkompetenz- Vermittlung für jung und alt widmen und dazu weitere Veranstaltungen durchführen.

Auf Anregungen der Bürgermeisterin und der AfB haben sich Kinder und Jugendliche im Dezember mit der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger zu einem Arbeitsgespräch zur Spielplatzentwicklung in Zeuthen getroffen. Gemeinsam wollen sie ein Konzept entwickeln und die Orts-entwicklung kinder- und jugendgerechter gestalten. Ich freue mich schon auf spannende Diskussionen mit ihnen.

Als Ansprechpartnerin stehe ich ihnen zur Verfügung:

Martina Mieritz, SPD

Vorsitzende der
AfB Dahme- Spreewald
Sachkundige Einwohnerin im
Bildungsausschuss des
Landkreises Dahme-Spreewald
Martina.mieritz@online.de



Bürgermeister-Stammtisch am 1. 12. 2011 im Bistro „La Cuvee“ Miersdorfer Chaussee 1 in Zeuthen

Mehrere Bürger und Bürgerinnen aus Zeuthen und Miersdorf haben schon im Bistro Platz genommen und warten auf ihre Bürgermeisterin Beate Burgschweiger. Es geht sehr lebhaft zu, und Punkt 17.30 Uhr kommt sie mit einem strahlenden Lächeln herein. Sofort entschärfen die Anwesenden ihre Mienen. Mit ihrem bürgerfreundlichen, jedermann akzeptierenden Auftreten nimmt unsere Bürgermeisterin allen den Wind aus den Segeln und eine sachliche Diskussion kann beginnen.

Folgende Positionen wurden besprochen und zum Teil auch für die Bürger befriedigend beantwortet:

Der Ausbau der Landesstraße L 402 einschließlich Regenentwässerung, Beleuchtung und Gehwege (durch Miersdorf bis hinter die Miersdorfer Kirche) wird im April 2012 beginnen und mindestens zwei Jahre dauern. Der Dorfanger und die Einbahnstraßen bleiben bestehen.

In der Frage der niveaufreien Querung der Bahnstrecke wurde neben der Tunnellösung im Auftrag des Landkreises eine Überführung für Zeuthen angedacht. Die Brückenlösung wäre kostengünstiger, verlangt aber ebenso wie für den Tunnel das Einbeziehen der Bahn und der dort ansässigen Zeuthener Bürger. Burgschweiger bemüht sich gegenüber dem Auftraggeber LDS, dass die Gesamtlösung baldmöglichst den Zeuthenern vorgestellt wird.

Nochmals zur Regenentwässerung: Rückhaltebecken sind in der L 402 vorgesehen, auch für die Birkenstraße, hinter dem Miersdorfer See gelegen, ist eine baldige Entschärfung der Situation insbesondere nach Starkregen durch gezielte Regenentwässerung geplant.

Zum Siegertplatz und Grundstück Dorfaue 1 am Zeuthener See:

Die Rahmenplanung mit einer Variante für eine mögliche Gaststättenbebauung ist angelaufen. Vom Grundstück Dorfaue 1 werden die alten Fundamente beseitigt.

Der seit vielen Jahrzehnten ansässige Angelverein wird auch weiterhin die Uferzone nutzen können. Ziel ist es, auch den Zeuthener Bürgern den Wasserzugang attraktiver zu